



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Weitere Betreuungsleistungen

- **Regelangebote**
für Kinder und Jugendliche
- **Intensivangebote**
zur Perspektivklärung und mit langfristiger Perspektive
- **Verselbstständigungsangebote**
für Jugendliche
- **Familienanaloge Angebote**
- **Tagesgruppe**
- **Fünftagegruppe**

Den pädagogisch arbeitenden Teams stehen in unserem Haus unterstützend zur Seite:

- Bereichsleiter*innen
- psychologischer Fachdienst
- Erlebnis- und Freizeitpädagogin
- externe Supervisor*Innen

Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Intensivgruppe Dojo
Am Portzenacker 1a
51069 Köln Dünwald
Telefon 0221 960361-23
E-Mail dojo@cjg-ksj.de

Bereichsleitung

Sabine Ziemann
Telefon 0221 960361-16
Fax 0221 960361-77
E-Mail s.ziemann@cjg-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjg-ksj.de



Intensivgruppe Dojo



Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Unsere Einrichtung

Wir bieten unsere Hilfen auf dem hauseigenen Gelände in Köln-Dünnwald und im Umland an. Dabei ist die Traumapädagogik ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine traumapädagogische Grundhaltung und das Vermitteln entsprechender Methoden werden in Fort- und Weiterbildungen geschult. Unser psychologischer Fachdienst stützt die beständige Vermittlung in den Betreuungsangeboten. Regelmäßige Supervisionsangebote bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich beteiligen und mitbestimmen, um demokratische Prozesse zu üben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine strukturierte und annehmende Alltagsbegleitung, gemeinsame Aktionen sowie ritualisierte Feste im Jahresrhythmus vermitteln unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

Über die Gruppe

- Intensivgruppe für sieben Kinder (m/w)
- Aufnahmealter 6-13 Jahre
- Verweildauer ca. zwei Jahre
- großzügige Etagenwohnung auf dem Gelände
- großes Außengelände mit Sport- und Spielmöglichkeiten
- Betreuung durch PädagogInnen mit unterschiedlichen Fortbildungsschwerpunkten (insbesondere in Traumapädagogik)
- therapeutische Behandlung und ständige fachliche Begleitung durch den Psychologen der Einrichtung
- enge Kooperation mit externen Helfern, Ärzten, Kliniken, Therapeuten etc.
- interne Beschulung in einer eigenen Klasse mit der Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und Lernen

Indikation

- Aufgenommen werden Kinder
- mit Ängsten, Depressionen, psychosomatischen Symptomen, posttraumatischen Belastungsstörungen, Identitätsstörungen, schwerwiegenden Kontakt- und Bindungsstörungen, ADHS und anderen Auffälligkeiten mit Krankheitswert,
 - die einer schulischen Förderung im Rahmen einer Förderschule (ES+L) bedürfen.

Pädagogische Handlungsansätze

- Vorhalten einer zugewandten und kindgerechten Struktur und Atmosphäre
- ressourcenorientierte Arbeit
- spezielle Förderangebote in Kleingruppen
- Schaffen von Erlebnisräumen
- traumapädagogisch gestützte Angebote zur Verarbeitung des Erlebten
- interne psychotherapeutische Angebote
- Familienarbeit mit systemischer Grundhaltung
- enge Kooperation mit der eigenen Förderklasse, gemeinsame Förder- und Erziehungsplanung
- Gruppe als sicherer Ort und Lernfeld für kooperative soziale Interaktionsformen

Ziele

- Aufarbeiten von Entwicklungsrückständen und belastenden Erfahrungen
- Erleben von Bindung und Sicherheit
- Entwicklung von individuellen Fähigkeiten
- schulische Förderung
- Verbesserung des Sozialverhaltens
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Entwicklung der weiteren Lebensperspektive